

Bericht Wirtschaftsumfeld | Äthiopien | Coronavirus

Außenhandel - Logistik - Zoll

Diesel wird knapp und das Nadelöhr Dschibuti bereitet Sorgen. Insgesamt läuft die Logistik in und nach Äthiopien aber noch. (Stand: 9. April 2020)

Von Ulrich Binkert | Bonn

Äthiopiens Landesgrenzen sind nach Presseberichten seit Ende März für den Personenverkehr geschlossen. Fracht kommt jedoch durch in das stark importabhängige Land. Problematisch finden Beobachter vor allem den Flaschenhals Dschibuti, über dessen Hafen ein Großteil des äthiopischen Außenhandels abgewickelt wird. Die Regierung des Nachbarlandes habe Quarantänebestimmungen erlassen, von denen auch Lkw-Fahrer betroffen sein können. Nach Angaben eines Europäers in Addis Abeba (von Anfang April) weigern sich manche Fahrer, von Dschibuti aus nach Äthiopien zu fahren. Seit längerem schon fehlen laut Presseberichten Chemikalien, Ersatzteile und vieles mehr aus dem früh von Covid-19 betroffenen China.

In Äthiopien selbst macht sich die Schließung von Ämtern auch im Transport bemerkbar. So sind für den Außenhandel notwendige Dokumente der Zentralbank nur mit Verzögerung zu erhalten, sagte Anfang April ein Hamburger Importeur von verpacktem Kaffee. Er schildert auch Probleme in der internationalen Logistik, was seine Lager in Deutschland angesichts des hierzulande gut laufenden Geschäfts im Einzelhandel geleert habe. Die Reederei benötige für den Weg von Dschibuti nach Deutschland nun eher 40 statt wie üblich gut 20 Tage. Die Schiffe legten mehr Zwischenstopps ein, um Container ab- oder zuzuladen. Deutschland importierte 2019 aus Äthiopien Kaffee für 114 Millionen Euro, 3,5 Prozent der deutschen Kaffeeinfuhren.

Langes Warten an den Tankstellen

Bemerkbar machen sich bereits Engpässe in der Versorgung mit Treibstoff, den Äthiopien aus Sudan oder ebenfalls über Dschibuti bezieht. In Addis Abeba gebe es lange Schlangen an den Tankstellen, berichtete am 2. April ein ausländischer Berater. Fünf bis sechs Stunden müsse sein Fahrer auf eine Tankfüllung Diesel warten. Die Lage außerhalb der Hauptstadt kenne er nicht, aber dort sei die Versorgung normalerweise deutlich schlechter. Und Benzin, so ein anderer Expat, sei zu normalen Zeiten schlechter zu bekommen als Diesel.

Der Versand per Luftfracht ist bisher kein Problem, so am 2. April die Aussage einer deutschen Firma, die auf diese Weise zweimal wöchentlich Lieferungen mit Äthiopien abwickelt. Auch die Warenverzollung funktioniert nach diesen Angaben problemlos. Frachtflüge würde Ethiopian Airlines weiterhin durchführen, meldete New Business Ethiopia am 30. März. Ein deutsches Handelshaus indes sprach wenig später von „eingestellten Frachtflügen zwischen Äthiopien und Deutschland“, kleinere Sendungen versuche man nun in Passagiermaschinen unterzubringen. Ethiopian Cargo & Logistics Services ist nach Presseberichten der Betreiber von Afrikas größtem Luftfrachtnetzwerk und arbeitet mit 39 Frachtflugzeugen.

Dieses Fragment können Sie in folgenden Kontexten finden:

[Äthiopien und das Coronavirus](#)

Dieser Inhalt ist relevant für:

Äthiopien

Coronavirus / Transport und Logistik

Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Dr. Felix Guntermann

Wirtschaftsexperte

 +49 228 249 93 606

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.